

Kosten- und Leistungsrechnung 1: Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung

Aufgabe 1:

Bestimmen Sie, ob die folgenden Aussagen über die Kosten- und Leistungsrechnung richtig oder falsch sind.

- a. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt den Unternehmensgewinn des Geschäftsjahres.
- b. Die Kosten- und Leistungsrechnung nimmt keine neutralen Aufwendungen und Erträge auf.
- c. Die Kosten- und Leistungsrechnung stellt die bilanziellen Werte der Vermögens- und Kapitalpositionen fest.
- d. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermittelt den Erfolg des Geschäftsjahres, der auf betriebsnotwendigen Kosten und Leistungen beruht.
- e. In der Kosten- und Leistungsrechnung nimmt auch Zusatzkosten auf, die im Unternehmen nicht zu Auszahlungen geführt haben.

Aufgabe 2:

Bestimmen Sie bei den folgenden buchhalterischen Begriffen, ob sie zur Kosten- und Leistungsrechnung gehören oder nicht. Kreuzen Sie an.

Begriff	Ko Lei	nicht Ko Lei
Verlust aufgrund von Wassereinbruch		
Steuernachzahlung für das vergangene Geschäftsjahr		
Körperschaftsteuer		
Aufwendungen für Waren		
Umsatzerlöse für Erzeugnisse		
Zinserträge		
Aufwendungen für Rohstoffe		
Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren		
Aufwendungen für Büromaterial		
Abschreibungen		
Erträge aus Kursgewinnen nach Zahlung einer Fremdwährungsverbindlichkeit		

Aufgabe 3:

Ordnen Sie die folgenden Sachverhalte/ Vorfälle den Grundbegriffen der Kosten- und Leistungsrechnung zu:

- Neutraler Aufwand
- Zweckaufwand/ Grundkosten
- Zusatzkosten
- Neutraler Ertrag
- Zweckertrag/ Grundleistung
- Zusatzleistung

Sachverhalt/ Vorfall	Grundbegriff
Das Unternehmen erzielte Umsatzerlöse für selbst produzierte Sensoren in Höhe von 1,5 Mrd. €.	
Dieses Jahr werden kalkulatorische Mietaufwendungen in Höhe von 120 000,00 € angesetzt.	
Lt. Finanzbuchhaltung wurden bilanzielle Abschreibungen in Höhe von 250 000,0 € verbucht. In der Kosten- und Leistungsrechnung sollen hingegen nur 220 000,00 € als kalkulatorische Abschreibungen angesetzt werden. (Achtung: 2 Grundbegriffe zu nennen!)	
Die Grundsteuer für das laufende Geschäftsjahr belief sich auf 10 500,00 €.	
Das Unternehmen verbuchte Aufwendungen für den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung in Höhe von 80 000,00 €.	
Eine Maschine wurde mit einem Betrag von 2 500,00 € über dem buchhalterischen Restwert verkauft.	
Früher gebuchte Pensionsrückstellungen in Höhe von 25 000,00 € können wieder als Ertrag aufgelöst werden, da sie definitiv nicht mehr fällig werden.	
Am Jahresende wird eine Bestandsmehrung an fertigen Erzeugnissen in Höhe von 15 000,00 € verbucht.	
Für ein Sparguthaben auf einem Festkonto werden dem Unternehmen Zinsen in Höhe von 15 000,00 € gutgeschrieben.	
Aufgrund eines Totalschadens nach einem Verkehrsunfall muss der firmeneigene Lkw komplett abgeschrieben werden. Der buchhalterische Restwert betrug noch 40 000,00 €.	